

Die Befreiung von der Arbeit

Es ist fraglich, ob alle bisher gemachten mechanischen Erfindungen die Tagesmühe irgendeines menschlichen Wesens erleichtert haben.
Karl Marx

Was würden wir rackern ohne Computer und ohne Waschmaschine, was müssten wir schleppen ohne Autos. Das Versprechen der Moderne, die mit der Aufklärung beginnt und seit der Industrialisierung keinen Halt mehr kennt, ist die Befreiung des Menschen aus den Fesseln der Arbeit.

Da erstaunt es schon, dass Historiker sagen, die Menschen in früheren Jahrhunderten arbeiteten wesentlich weniger als heute. Ist es möglicherweise nur ein Mythos, dass wir dank der Technik heute ein viel leichteres Leben haben?

- Überliefert ist, dass Handwerker in der mittelalterlichen Gesellschaft im Europa des 13. und 14. Jahrhunderts neben den arbeitsfreien Sonntagen weitere 100 Feiertage hatten.
- Auf dem Land wurde zwar in der Haupterntezeit bis zu 16 Stunden gearbeitet – aber mit vielen ausgiebigen Pausen und vier Mahlzeiten. In den weniger arbeitsintensiven Zeiten wurde ohnehin nur recht unregelmäßig gearbeitet.
- Auch außerhalb Europas, z. B. in Japan, wurde neben der Arbeit viel Zeit mit Muße und Feiern verbracht: Zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert, so wird berichtet, gab es neben zwei bis drei arbeitsfreien Tagen pro Monat jeweils mehrere Tage dauernde Feste der Gilden und Zünfte. „Zum Tagesrhythmus gehörten bei insgesamt zehn Stunden mehrere reguläre Arbeitspausen, von denen die Mittagspause bis zu zwei Stunden betrug.“
- Noch zu Anfang des 19. Jahrhunderts war in Europa „der ‘blaue Montag’ ja sogar ein ‘blauer Dienstag’ gang und gäbe“. Aus Frankreich kommt aus dieser Zeit auch die Feststellung: „Der Sonntag gehört der Familie, der Montag den Freunden“.
- Vor 1789 gab es in Frankreich neben den Sonntagen 32 Erholungstage und 38 kirchliche Feiertage.



Fragen:

- Glaubt ihr, der Text zeichnet ein richtiges Bild von der damaligen Zeit?
- Überraschen euch die dargestellten historischen Daten? Wenn ja, was und warum?
- Wieso haben wir heute eher die Vorstellung, dass die Menschen früher viel mehr, länger und härter gearbeitet haben?
- Was haltet ihr von der Forderung, dass die Menschen heute wieder mehr arbeiten sollen?



Alle Beispiele aus: Heide, Holger (2002): Massenphänomen Arbeitssucht. Historische Hintergründe und aktuelle Bedeutung einer neuen Volkskrankheit.